

Protokoll 1/2023

Grosser Gemeinderat von Zug

**Sitzung vom Dienstag, 10. Januar 2023, 16:00 – 17:00 Uhr, Kantonsratssaal,
Regierungsgebäude, Zug**

Vorsitz: Manfred Pircher, Alterspräsident, und Roman Burkard, Ratspräsident

Protokoll: Markus Grüter, Protokollführer

Begrüssung, Entschuldigungen und Traktandenliste

Alterspräsident Manfred Pircher eröffnet die 1. Sitzung des Grossen Gemeinderats in diesem Jahr und begrüsst neben den Stadträtinnen und Stadträten sowie Gemeinderätinnen und Gemeinderäten auch Stadtschreiber Martin Würmli, Protokollführer Markus Grüter, Stadtweibel Marco Borner und stv. Stadtweibelin Magrit Hegglin, Kanzleisekretärin Petra Stalder, die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, Medienvertreter sowie Gäste.

Speziell begrüsst er insbesondere den neu gewählten Stadtpräsidenten André Wicki, die neu gewählte Stadträtin Barbara Gysel, den neu gewählten Stadtrat Etienne Schumpf, alle neu gewählten Mitglieder des Grossen Gemeinderates, die anwesenden ehemaligen Ratspräsidentinnen und Ratspräsidenten, Frau Ruth Jorio, Frau Isabelle Reinhart, Frau Karin Hägi, Frau Tabea Zimmermann, Herr Felix Horber, Herr Rainer Hager, Herr Ulrich Straub, Herr Stefan Hodel, Herr Jürg Messmer und Herr Stefan Moos. Weiter heisst der Alterspräsident auch Pfarrerin Irène Schwyn und Pfarrer Kurt Schaller und alle Anwesenden herzlich willkommen.

Stadtschreiber Martin Würmli prüft die Anwesenheit der Ratsmitglieder mittels Namensaufruf und stellt fest: Für die heutige Sitzung entschuldigt haben sich die Ratsmitglieder Patrick Steinle und Theo Iten (bei der Vereidigung in der St.-Oswalds-Kirche anwesend); die übrigen 38 Mitglieder des Grossen Gemeinderats sind anwesend.

Der Stadtrat ist vollzählig zugegen.

Traktandenliste

- 1 Eröffnung der Legislatur durch den Alterspräsidenten**
 - 1.1 Genehmigung der Traktandenliste
 - 1.2 Ernennung von zwei provisorischen Stimmenzählerinnen/Stimmenzählern
- 2 Wahl des Büros**
 - 2.1 Wahl der Präsidentin/des Präsidenten
 - 2.2 Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten
 - 2.3 Wahl von zwei Stimmenzählerinnen/Stimmenzählern
 - 2.4 Ernennung der Vertreterinnen bzw. Vertreter der weiteren Fraktionen
- 3 Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (7) und ihres Präsidiums**
- 4 Wahl der Mitglieder der Bau- und Planungskommission (11) und ihres Präsidiums**
- 5 Gelöbnisnahme im Ratssaal**
- 6 Vereidigung in der St.-Oswalds-Kirche gemäss separatem Programm**

1. Eröffnung der Legislatur durch den Alterspräsidenten

Eröffnungsansprache des Alterspräsidenten Manfred Pircher

Gedanken zu unserer Zeit

Geschätzte Anwesende, erlauben Sie mir, über einige Dinge zu sprechen wie Respekt, Toleranz, Diplomatie, Arroganz, Mut, Ehrlichkeit, Gesprächsbereitschaft und Demut.

Halten wir uns einmal den Spiegel vors Gesicht und fragen uns: Wie verhalten wir uns zu unserem Gegenüber? Was gehört von dem allem zu uns? In unserer schnelllebigen Zeit, auf der ganzen Welt erreichbar, geht leider einiges an wertvollem Zusammenleben verloren. Man sitzt nicht mehr zusammen und spricht sich aus, nein, man macht ein kurzes Telefongespräch, weil die Zeit zu knapp und man im Stress ist – oder überfordert. Oder man spricht nicht mit jeder und jedem, weil sie oder er einer anderen Couleur angehört. Der Respekt ist ein wichtiger Teil unseres Zusammenlebens und jede Person hat ihre Vergangenheit und ihre Geschichte, wodurch sie oder er geprägt wurde, im positiven oder im negativen Sinn. Ja, es braucht Gesprächsbereitschaft, um miteinander ehrlich zu streiten, auch wenn man nicht immer der gleichen Meinung ist. Sollten wir nicht wieder vermehrt einmal alte Bekanntschaften auffrischen und uns um Leute kümmern, die im Schatten unserer Gesellschaft stehen? Ein Gespräch hilft über viele Sorgen hinweg und verhindert Krankheiten und grössere Probleme. Machen wir immer alles richtig oder lassen wir uns beeinflussen von einer Lobby? Beissen wir uns nicht fest in unseren Ideologien? Können wir überhaupt noch zuhören? Fehlt uns manchmal die Toleranz? Haben wir einfach eine vorgefasste Meinung und lassen uns stur nicht mehr von einer anderen abbringen? Bleiben wir demütig, denn wir alle sind ein Rädchen in unserer Gesellschaft und alle haben ihre Aufgabe. Dass diese Gesellschaft gut funktioniert, braucht es jede und jeden von uns.

Politik ist die Kunst des Möglichen, nicht des Unmöglichen. Geben wir in Zukunft jedem Gegenüber ein Lächeln, denn das ist gratis. Denken wir immer daran, dass die Gesundheit das höchste Gut des Menschen ist. Bleiben Sie alle gesund, das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen – und einen guten Start in die neue Legislatur.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

1.1 Genehmigung der Traktandenliste

Das Wort wird nicht verlangt.

Ergebnis:

Alterspräsident Manfred Pircher stellt fest, dass keine Änderungsanträge vorliegen. Die Traktandenliste gilt somit als stillschweigend genehmigt.

1.2 Ernennung von zwei provisorischen Stimmenzählerinnen/Stimmenzählern

Bis ein neues Büro GGR gewählt ist, braucht es zwei provisorische Stimmenzählerinnen oder Stimmenzähler. **Alterspräsident Manfred Pircher** ernennt **Werner Hauser** und **Martin Iten** als provisorische Stimmenzähler.

2. Wahl des Büros

2.1 Wahl der Präsidentin/des Präsidenten

Alterspräsident Manfred Pircher bittet die Fraktionen um ihre Nominationen.

Mathias Wetzel

Die FDP-Fraktion schlägt Ihnen Roman Burkard als Ratspräsidenten für die Jahre 2023 bis und mit 2024 vor. Roman Burkard ist seit dem Jahr 2015 Mitglied des Grossen Gemeinderates. Überdies war er zwischen 2015 und 2022 Mitglied der Bau- und Planungskommission. Bekanntlich amtierte er in den beiden letzten Jahren als Vizepräsident dieses Rates. Roman Burkard ist ein bekennender KMUler, seit über zehn Jahren führt er sein eigenes Architekturbüro hier in der Stadt Zug. In Verbindung mit seiner Erfahrung als langjähriges GGR-Mitglied und Mitglied der Bau- und Planungskommission sowie seiner Tätigkeit als Vizepräsident dieses Rates hat Roman Burkard bewiesen, dass er für das Amt des Ratspräsidenten bereit ist.

Die FDP-Fraktion freut sich, Ihnen mit Roman Burkard einen sehr kompetenten Sachpolitiker, der aufgrund seiner gewinnenden Persönlichkeit das Amt als Ratspräsident sehr würdig ausfüllen wird, vorzuschlagen. Wir sind der Überzeugung, dass Roman Burkard diesen Rat mit Kompetenz und der nötigen Ruhe und Sachlichkeit durch die beiden kommenden Jahre führen wird. Wir danken Ihnen für die Unterstützung.

Alterspräsident Manfred Pircher stellt fest, dass es keine weiteren Nominationen erfolgen.

Martin Würmli erläutert das Wahlprozedere. **Stadtweibel Marco Borer** verteilt die Wahlzettel und sammelt diese zur Ermittlung des Wahlergebnisses durch das Stimmbüro wieder ein.

Alterspräsident Manfred Pircher gibt das Resultat zur Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin bekannt:

– Ausgeteilte Wahlzettel:	38
– Eingegangene Wahlzettel:	38
– Gültige Wahlzettel	38
– Absolutes Mehr	20

Gewählt ist mit 38 Stimmen **Roman Burkard**.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

Alterspräsident Manfred Pircher gratuliert **Roman Burkard** zu seiner glanzvollen Wahl und wünscht ihm alles Gute für seine Zukunft und seine Arbeit in diesem Rat.

Roman Burkard, Ratspräsident

Sehr geehrter Herr Alterspräsident, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, ich möchte mich bei Ihnen und insbesondere bei meiner Fraktion ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bedanken.

Ein grosser Dank geht natürlich auch an meine Familie – speziell an meine Frau Liên, die meine Voten mit ihrem professionellen Blick gegengelesen hat, auch wenn es oft sehr kurzfristig war – und ja, sie hat mir diesen Satz hier reingeschrieben.

Ich trete dieses Amt mit viel Freude, aber auch Respekt an. Ich bin mir der Verantwortung, die eine solche Aufgabe mit sich bringt, vollumfänglich bewusst.

Dieses Jahr feiert der Grosse Gemeinderat der Stadt Zug sein 60-Jahr-Jubiläum. Wir dürfen stolz sein auf das bisher Geleistete.

Für mich persönlich ist es eine grosse Ehre, als Mitglied und jetzt als Präsident dieses Rates meinen Anteil zum Wohle unserer Stadt beizutragen. Durch meine Verbundenheit mit Zug habe ich die Stadtentwicklung und die Veränderungen hautnah miterlebt.

Diese Eindrücke haben mich dazu bewegt, mich als Bürger und Politiker aktiv an diesem Prozess zu beteiligen, unsere Umwelt und Gesellschaft mitzugestalten sowie soziale Verantwortung zu übernehmen. In meiner politischen Tätigkeit habe ich gesehen, wie wichtig und weitreichend unsere Entscheide im Rat sein können.

Für die kommende Legislatur stehen einige zentrale Geschäfte und Themen auf der Traktandenliste: Diverse Bebauungspläne, die digitale Transformation, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder die Schulhausbauten, um nur einige zu nennen.

Besonders wichtig wird aber die anstehende Ortsplanungsrevision sein. Wir stellen damit die Weichen für eine weitsichtig und nachhaltig geplante Stadtentwicklung.

Ich bin überzeugt, dass wir zusammen die anstehenden Herausforderungen meistern werden und erkläre hiermit Annahme der Wahl.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

Alterspräsident Manfred Pircher übergibt den Vorsitz an den neu gewählten **Ratspräsidenten Roman Burkard**, der nun die konstituierende Sitzung leitet.

2.2 Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten

Ratspräsident Roman Burkard bittet die Fraktionen um ihre Nominationen.

Jérôme Peter

Im Namen der SP-Fraktion darf ich Ihnen heute mit Freude Ivano De Gobbi zur Wahl als GGR-Vizepräsident vorschlagen. Ivano de Gobbi ist seit vielen Jahren mit der Stadtzuger Politik vertraut. Er engagiert sich seit langem im städtischen Parteivorstand und mit einem öffentlichen Mandat seit 2020 als Mitglied des GGR. Beruflich ist er als Projektleiter das Führen und Moderieren gewohnt. Und in unserer Fraktion fällt er als genauer und disziplinierter Schaffer auf. Für seine Voten und Vorstossideen geht er weit über das Minimum hinaus und scheut den zusätzlichen Aufwand nicht. Dies ist für alle ein grosser Gewinn. Oft bemerkt er wichtige Details, die ansonsten untergegangen wären. Ich kann Ihnen also mit Sicherheit sagen: Ivano würde das Amt des Vizepräsidenten und später dann das allfällige Amt des Präsidenten mit grosser Sorgfalt und bestem Gewissen ausüben. Aber was Sie wohl mehr interessiert, ist: Wie macht sich denn Ivano als Chef? Kann er uns 40 Politikerinnen und Politiker im Griff halten? Hier kann ich auch aus eigener Erfahrung ein klares Ja als Antwort geben. Seit zwei Jahren amtiert Ivano als unser Fraktionschef. Daher kann ich Ihnen versichern: Er ist umsichtig, wertschätzend und strukturiert. Wir freuen uns, wenn Sie Ivano Ihre Unterstützung geben.

Ratspräsident Roman Burkard stellt fest, dass keine weiteren Nominationen erfolgen.

Ratspräsident Roman Burkard führt aus, dass die Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten gemäss § 25 der Gemeindeordnung und § 64 der Geschäftsordnung der Stadt Zug erfolgt in geheimer Wahl erfolgt. Er bittet den Stadtweibel, die Wahlzettel auszuteilen.

Stadtweibel Marco Borner verteilt die Wahlzettel und sammelt diese zur Ermittlung des Wahlergebnisses durch das Stimmbüro wieder ein.

Ratspräsident Roman Burkard gibt das Resultat zur Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten bekannt:

– Ausgeteilte Wahlzettel:	38
– Eingegangene Wahlzettel:	38
– Gültige Wahlzettel	38
– Leere Wahlzettel:	1
– Absolutes Mehr:	20

Gewählt ist mit 37 Stimmen **Ivano De Gobbi**.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

Ivano De Gobbi, Ratsvizepräsident

Ich bedanke mich ganz herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Auch für die Unterstützung bedanke ich mich bei der SP-Fraktion. Ich freue mich auf die nächsten vier Jahre hier in diesem Rat und bin froh, dass ich an der Seite von Roman die nächsten zwei Jahre verbringen kann und hoffentlich dann im dritten und vierten Jahr als Präsident diesen Rat leiten darf.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

Ratspräsident Roman Burkard gratuliert dem neugewählten **Vizepräsidenten Ivano Gobbi** herzlich zur Wahl und wünscht ihm alles Gute in seiner neuen Funktion.

2.3 Wahl von zwei Stimmzählerinnen/Stimmzählern

Ratspräsident Roman Burkard bittet die Fraktionen um ihre Nominationen.

Roman Küng

Als erstes, lieber Roman, lieber Ivano, von mir und der ganzen SVP-Fraktion herzlichen Glückwunsch zu eurer Wahl. Ich bin sicher, dieser Rat hat mit euch beiden eine gut, kompetente und engagierte Führung. Ausserdem gratulieren wir herzlich allen neu- und wiedergewählten Stadträten und Stadträtinnen, insbesondere natürlich unserem neuen Stadtpräsidenten, sowie allen neu- und wiedergewählten Gemeinderäten und Gemeinderätinnen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit euch.

Als Stimmzähler schlägt Ihnen die SVP-Fraktion Gemeinderat Alex Odermatt vor.

Dagmar Amrein

Sehr geehrter Herr Ratspräsident und Herr Ratsvizepräsident, ich gratuliere herzlich zur Wahl.

Die Fraktion ALG-CSP schlägt Johannes Hegglin als Stimmenzähler vor. Johannes Hegglin ist Primarlehrer und in der Erstausbildung Informatiker und auch noch Polizist. Als Informatiker hat er eine Affinität zur digitalen Technik und würde dieses Amt sehr gut erfüllen.

Ratspräsident Roman Burkard stellt fest, dass keine weiteren Nominationen erfolgen.

Ratspräsident Roman Burkard schlägt vor, die beiden Kandidaten – entgegen der an sich vorgegebenen geheimen Wahl gemäss § 25 der Gemeindeordnung und § 64 der Geschäftsordnung – in globo zu wählen.

Ratspräsident Roman Burkard stellt fest, dass der Rat mit dieser Vorgehensweise einverstanden ist und somit **Johannes Hegglin** und **Alex Odermatt** stillschweigend und in globo als Stimmenzähler für die nächsten zwei Jahre gewählt sind.

Ratspräsident Roman Burkard gratuliert den beiden Stimmenzählern zur Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

Die provisorischen Stimmenzähler werden vom Ratspräsidenten wieder entlassen und für ihren Einsatz verdankt.

2.4 Ernennung der Vertreterinnen bzw. Vertreter der weiteren Fraktionen

Ratspräsident Roman Burkard bittet die noch nicht im Büro vertretenen Fraktionen um die Ernennungen ihrer Büromitglieder.

Christoph Iten

Die Mitte-Fraktion schlägt Ihnen Corina Kremmel als Vertretung der Mitte-Fraktion im Büro GGR vor.

David Meyer

Die GLP-Fraktion möchte gerne Stefan W. Huber für das Büro GGR aufstellen.

Ratspräsident Roman Burkard gratuliert Corina Kremmel und Stefan W. Huber zur Ernennung und stellt fest, dass das Büro des Grossen Gemeinderats somit vollständig ist.

Ratspräsident Roman Burkard stellt fest: Gemäss § 25 der Gemeindeordnung und gemäss § 3 und § 6 der Geschäftsordnung des GGR der Stadt Zug hat sich der Rat durch die Wahl des endgültigen Büros konstituiert. Das Büro GGR besteht für die Jahre 2023 und 2024 aus folgenden Personen:

- Roman Burkard, Ratspräsident
- Ivano De Gobbi, Ratsvizepräsident
- Alex Odermatt, Stimmenzähler
- Johannes Hegglin, Stimmenzähler
- Corina Kremmel, Fraktionsvertreterin
- Stefan W. Huber, Fraktionsvertreter
- Martin Würmli, Stadtschreiber

3. Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (7) und ihres Präsidiums

Ratspräsident Roman Burkard führt aus, dass die Wahl gemäss § 25 der Gemeindeordnung der Stadt Zug und § 17 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug offen erfolgen wird, sofern nicht von einem Drittel der anwesenden Ratsmitglieder geheime Wahl verlangt wird.

Ratspräsident Roman Burkard bittet die Fraktionen um ihre Nominationen.

Roman Küng

Als Mitglied für die Geschäftsprüfungskommission schlägt Ihnen die SVP-Fraktion Gemeinderat Philip C. Brunner vor. Gemeinderat Philip C. Brunner stellt sich ebenfalls weiterhin für das Präsidium der GPK zur Verfügung.

Ivano De Gobbi

Die SP-Fraktion schlägt Jérôme Peter als Mitglied der GPK vor.

Mathias Wetzel

Die FDP-Fraktion schlägt Ihnen das bisherige GPK-Mitglied Maria Hügin und neu Alexander Eckenstein vor. Unsere beiden Kandidaten werden sich mit viel Engagement in die GPK einbringen.

Dagmar Amrein

Im Namen der Fraktion ALG-CSP schlage ich Ihnen Patrick Steinle als GPK-Mitglied vor.

Christoph Iten

Die Mitte-Fraktion schlägt Ihnen Benny Elsener als Vertretung in der GPK vor.

David Meyer

Die GLP schlägt Ihnen Herr Daniel Marti als GPK-Mitglied vor.

Ratspräsident Roman Burkard stellt fest, dass die 7 nominierten Personen stillschweigend als Mitglieder Geschäftsprüfungskommission gewählt sind, und gratuliert den GPK-Mitgliedern zur Wahl.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

Ratspräsident Roman Burkard stellt fest, dass nebst der Nomination von **Philip C. Brunner** durch die SVP-Fraktion keine weiteren Nominationen für das Präsidium der GPK erfolgen. § 17 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates sieht vor, dass die Wahl offen erfolgt. Die Wahl erfolgt mit Handmehr. **Ratspräsident Roman Burkard** bittet die Ratsmitglieder, die Gemeinderat **Philip C. Brunner** als Präsident der GPK wählen möchten, dies mit Handerheben zu bezeugen.

Ratspräsident Roman Burkard gibt nach Auszählung der Stimmen das Resultat zur Wahl des Präsidiums der GPK bekannt:

Als GPK-Präsident gewählt ist mit 37 Stimmen **Philip C. Brunner**.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

Ratspräsident Roman Burkard gratuliert dem GPK-Präsidenten **Philip C. Brunner** zur Wahl.

Philip C. Brunner, GPK-Präsident

Besten Dank für die soeben erfolgte erneute Wahl zum Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission dieser Stadt. Vorab erkläre ich Annahme der Wahl und werde mich auch in meiner 4. Legislatur für Sie engagieren, soweit mir das möglich ist.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle ein paar kurze Gedanken: Herzliche Gratulation allen Neugewählten hier im Saal. Vorab danke ich vor allem auch den hier anwesenden Mitgliedern der ganzen alten GPK für ihre Arbeit, speziell bei dem anwesenden Stefan Hodel, aber auch bei Karen Umbach, Barbara Gysel und Gregor Bruhin, welche aus der alten GPK ausgeschieden sind, für ihre Mitarbeit in den letzten 4 Jahren. Wir haben unsere letzte Sitzung am 19. Dezember abgehalten, übrigens mit einer sehr befrachteten Traktandenliste, darunter den neuen Bebauungsplan An der Aa II, der Sie auch bald beschäftigen wird. Mein Dank geht erneut auch an das Team um Andreas Rupp, Frau Dominique Sélébam und Monika Hager, für ihre wichtige Arbeit im Hintergrund für die GPK. Ich gehe davon aus, dass diese Zusammenarbeit auch mit dem neuen Finanzvorsteher problemlos weitergehen wird. Mein Dank geht an dieser Stelle selbstverständlich auch an seinen Vorgänger, den Stadtpräsidenten André Wicki.

Speziell begrüsse ich nun die heute neugewählten Mitglieder der GPK. Es wartet schon Ende Januar viel Arbeit auf uns. Als «erste Diener» dieses Rates wollen wir die bisherige und erfolgreiche Arbeit der GPK mit Elan angehen. Das sollte uns nicht schwerfallen, sind wir doch mit Ihnen, den vier neuen Mitgliedern zu mehr als 50 % verstärkt worden. Ich danke Ihnen jetzt schon für Ihre konstruktive und engagierte Mitarbeit, nicht nur an den jeweiligen monatlichen Sitzungen, sondern vor allem auch im Voraus, beim Studium der jeweiligen Unterlagen.

Zum Schluss erfüllt es mich mit grosser Freude, dass zwei weitere frühere Mitglieder der GPK in den Stadtrat gewählt wurden: Barbara Gysel und Etienne Schumpf. Sie komplettieren damit den alten Stadtrat, von denen alle eine enge Beziehung zur GPK haben, sei es als Finanzvorsteher oder eben, wie bei Eliane Birchmeier, ebenfalls als früheres Mitglied der GPK.

Und besonders freue ich mich natürlich auf die Zusammenarbeit mit Urs Raschle, dem neuen Finanzverantwortlichen der Stadt Zug. Er ist in der langen Reihe meiner Zusammenarbeit nach Hans Christen, Ivo Romer, Karl Kobelt, André Wicki bereits «mein» 5. Stadtrat, welcher die Sitzungen der GPK konstruktiv begleitet und den Präsidenten unterstützt.

In diesem Sinne – packen wir die neue Legislatur an.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

Ratspräsident Roman Burkard stellt fest, dass die GPK für die Jahre 2023 bis 2026 aus folgenden Mitgliedern besteht:

Für die SVP: Philip C. Brunner, Präsident

Für die ALG-CSP: Patrick Steinle

Für die Mitte: Benny Elsener

Für die FDP: Maria Hügin und Alexander Eckenstein

Für die SP: Jérôme Peter

Für die GLP: Daniel Marti

Ratspräsident Roman Burkard gratuliert allen GPK-Mitgliedern zur Wahl und wünscht ihnen viel Erfolg und Freude in der Kommission.

4. Wahl der Mitglieder der Bau- und Planungskommission (11) und ihres Präsidiums

Ratspräsident Roman Burkard führt aus, dass die Wahl gemäss § 25 der Gemeindeordnung der Stadt Zug und § 17 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug offen erfolgen wird, sofern nicht von einem Drittel der anwesenden Ratsmitglieder geheime Wahl verlangt wird.

Ratspräsident Roman Burkard bittet die Fraktionen um ihre Nominationen.

Maria Hügin

Die FDP-Fraktion setzt auf Konstanz und schlägt Ihnen die bisherigen, sehr verdienten Mitglieder Daniel Blank und Mathias Wetzel vor. Beide haben ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen als BPK-Mitglieder bereits unter Beweis gestellt und es freut uns sehr, dass sie sich auch für diese Legislatur als Kommissionsmitglieder zur Verfügung stellen. Als Ersatz für Roman Burkard, der nun ja Ratspräsident ist, schlägt Ihnen die FDP-Fraktion zudem das neugewählte GGR-Mitglied Barbara Gisler vor. Wir sind überzeugt davon, dass sie unser Duo der Bisherigen optimal ergänzen wird. Vielen Dank für eure Unterstützung.

Ivano De Gobbi

Die SP-Fraktion schlägt Esther Ambühl Tarnowski für die BPK vor. Sie ist eine ausgewiesene Baufachfrau und Raumplanungsfachfrau. Wir denken, sie kann die BPK sehr gut in ihrer Arbeit unterstützen.

Christoph Iten

Die Mitte-Fraktion schlägt Ihnen Richard Rüegg und Corina Kremmel für die BPK vor – und Richard Rüegg zudem in der Rolle als Präsident der BPK. Er hat die letzten vier Jahre mit grösstem Engagement bewiesen, dass er das kann und dass er es gut macht. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen.

Dagmar Amrein

Die ALG-CSP stellt Ihnen Michèle Willimann, die schon in den letzten vier Jahren in der BPK mitgewirkt hat, zur Wahl und neu Martin Iten. Martin Iten ist Polygraf und ist sich visuelle Gestaltung gewohnt und ist bereit, sich auch in die Raumplanung einzudenken.

Roman Küng

Die SVP-Fraktion schlägt Ihnen Gemeinderat Manfred Pircher, bisher, und Gemeinderat Alex Odermatt, neu, für die BPK vor.

Daniel Marti

Die GLP-Fraktion schlägt Ihnen David Meyer als Mitglied für die BPK vor. David Meyer als Ingenieur ETH und in seiner Funktion im Beruf hat sehr viel Erfahrung mit Bau- und Infrastrukturprojekten und wir sind sicher, dass er weiterhin gute Arbeit leisten kann in der BPK. Wir danken Ihnen für die Unterstützung seiner Wahl.

Ratspräsident Roman Burkard stellt fest, dass die 11 nominierten Personen stillschweigend als Mitglieder der Bau- und Planungskommission gewählt sind, und gratuliert den BPK-Mitgliedern zur Wahl.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

Ratspräsident Roman Burkard stellt fest, dass nebst der Nomination von **Richard Rüegg** durch die Mitte-Fraktion keine weiteren Nominationen für das Präsidium der BPK erfolgen. § 17 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates sieht vor, dass die Wahl offen erfolgt. Die Wahl erfolgt mit Handmehr. **Ratspräsident Roman Burkard** bittet die Ratsmitglieder, die Gemeinderat **Richard Rüegg** als Präsident der BPK wählen möchten, dies mit Handerheben zu bezeugen.

Ratspräsident Roman Burkard gibt nach Auszählung der Stimmen das Resultat zur Wahl des Präsidiums der BPK bekannt:

Als BPK-Präsident gewählt ist mit 37 Stimmen **Richard Rüegg**.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

Ratspräsident Roman Burkard gratuliert dem BPK-Präsidenten **Richard Rüegg** zur Wahl.

Richard Rüegg, BPK-Präsident

Vorab erkläre ich Annahme der Wahl – danke viel Mal. Ich freue mich auf die nächste Legislatur mit den neuen Mitgliedern. Die bestehenden Mitglieder kennen mich schon und wissen, wie der Laden läuft. Ich hoffe, dass wir weiterhin gut zusammenarbeiten können.

Leider hat die BPK bis heute noch keinen Stadtrat ernennen können. Wir hoffen, dass wir das nach der nächsten Legislatur ändern können.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

Ratspräsident Roman Burkard stellt fest, dass die BPK für die Jahre 2023 bis 2026 aus folgenden Mitgliedern besteht:

Für die Mitte: Richard Rüegg, Präsident, und Corina Kremmel

Für die ALG-CSP: Michèle Willmann und Martin Iten.

Für die FDP: Mathias Wetzler, Daniel Blank und Barbara Gisler

Für die SP: Esther Ambühl Tarnowski

Für die SVP: Alex Odermatt und Manfred Pircher

Für die GLP: David Meyer

Ratspräsident Roman Burkard gratuliert allen BPK-Mitgliedern zur Wahl und wünscht ihnen viel Erfolg und Freude in der Kommission.

5. Gelöbnisnahme im Ratssaal

Ratspräsident Roman Burkard führt aus: Gemäss § 4 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug kann kein Mitglied des Rates vor Abgabe des Gelöbnisses oder des Eides an den Verhandlungen des Rates teilnehmen. Es besteht heute die Möglichkeit, entweder hier im Ratssaal das Gelöbnis abzulegen oder anschliessend in der Kirche den Eid zu leisten.

Roman Burkard, Ratspräsident

Um das Gelöbnis abzulegen, bitte ich alle bestehenden und neuen Mitglieder des Grossen Gemeinderates, welche das Gelöbnis ablegen möchten, an ihrem Platz aufzustehen. Ebenfalls bitte ich die Stadträtinnen und Stadträte, welche das Gelöbnis ablegen möchten, vor die Stadtratsbank zu treten. Zusätzlich können auch die Mitglieder der RPK, welche das Gelöbnis ablegen möchten, hier nach vorne kommen und vor die Stadtratsbank treten.

Stadtschreiber Martin Würmli liest den Mitgliedern des Grossen Gemeinderates, des Stadtrates und der Rechnungsprüfungskommission die Gelöbnisformel vor: «Ich gelobe, die Verfassung und die Gesetze treu und wahr zu halten, das Gemeinderecht genau zu achten, den Nutzen und die Ehre der Stadt Zug zu fördern und allen Schaden abzuwenden, die Rechte der Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen und überhaupt allen meinen Amtspflichten gewissenhaft nachzukommen.»

Die anwesenden Mitglieder des Grossen Gemeinderates, des Stadtrates und der Rechnungsprüfungskommission legen das Gelöbnis mit den Worten «Ich gelobe es» ab.

Stadtschreiber Martin Würmli wünscht bei der Arbeit im Grossen Gemeinderat, im Stadtrat und in der RPK viel Vergnügen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Die im Ratssaal Anwesenden applaudieren.

Roman Burkard, Ratspräsident

Sie sind ab sofort berechtigt, an den Verhandlungen und Abstimmungen des Grossen Gemeinderates teilzunehmen. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Arbeit und freue mich auf die Zusammenarbeit. Dies gilt selbstverständlich auch für alle anderen Ratsmitglieder, welche später in der Kirche den Eid leisten werden.

Mitteilungen

In der Kirche St. Oswald folgt nach feierlichem Umzug durch die Altstadt die Vereidigung der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie der Stadträte und Mitglieder der RPK, welche die Vereidigung gewählt haben.

Nach der Vereidigung in der Kirche St. Oswald findet im Restaurant Ochsen ein Apéro und ein anschliessendes gemeinsames Nachtessen statt.

6. Vereidigung in der St.-Oswalds-Kirche gemäss separatem Programm

Reden und Gedanken von Pfarrerin Irène Schwyn und Pfarrer Kurt Schaller zur Vereidigung

Begrüssung und Eileitung (Irène Schwyn)

Es freut mich, und ist mir eine Ehre, Sie alle in der Oswalds-Kirche begrüßen zu dürfen, auch im Namen meines Kollegen Kurt Schaller. Es ist Tradition, dass diese Vereidigung nicht im Regierungsgebäude, sondern hier in der Kirche stattfindet. Für einige von Ihnen ist das vielleicht befremdlich, ich kann mir vorstellen, dass einige von Ihnen etwas irritiert sind, zum Beispiel Areligiöse oder Andersgläubige.

In der religiös neutralen Gelöbnisformel ist vom gewissenhaften Erfüllen der Amtspflichten die Rede. Gewissenhaft heisst nicht einfach brav und fleissig – es geht um das Gewissen. Im Arbeitsalltag sind Sach- und Menschenkenntnis wichtig. Aber es braucht immer wieder einen Schritt zurück. Es braucht die Grundsatzfrage: Kann ich das, was ich da tue, mit meinem Gewissen verantworten?

In der religiösen Eidesformel wird Gott explizit als Instanz des Gewissens benannt. Aber egal, wer die Instanzen ihres Gewissens sind, ob das jetzt Gott ist, das eigene Spiegelbild oder eine ethisch-philosophische Reflexion: Ich möchte Ihnen Mut machen, immer wieder bewusst etwas Abstand vom Alltagsgeschäft zu suchen und sich auf diese Gewissensfrage einzulassen.

Von dem her finde ich es gut, findet die Vereidigung eben nicht am Ort des Alltagsgeschäfts statt, sondern hier in der Kirche. Einem Ort, der dazu einlädt, kurz den Alltag zu unterbrechen, zu reflektieren, und ja, das, was Sie beschäftigt, vor Gott zu bringen.

Daher: Herzlich willkommen hier in der Oswalds-Kirche.

Biblische Lesung und Gedanken (Kurt Schaller)

Ein schweres Erbe

Ein junger Mann tritt ein wichtiges Amt an. Er übernimmt es von seinem übermächtigen, beliebten und gewieften Vater, der es 40 Jahre lang innehatte.

Der Sohn tritt ein schweres Erbe an: Kann er den Herausforderungen und den vielen Erwartungen an ihn gerecht werden? Er ist jung, unerfahren, vielleicht unsicher und möchte gerne alles richtigmachen. Und er fühlt sich der grossen Aufgabe nicht gewachsen.

Die Wünsche der anderen wahrnehmen

Das ungefähr wird von König Salomo am Anfang des ersten Königsbuches in der Bibel erzählt.

Da erscheint ihm im Traum Gott selbst und fordert ihn auf: «Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll!»

Nur einen Wunsch hat der junge König frei. Was brauche ich wirklich? Salomo weiss, was ihm helfen wird, sich und andere zu führen, und er antwortet: «Verleih deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht!» (1 Könige 3,9)

Nun, guter und zeitnaher Rat ist besonders in schwierigen Zeiten von grossen Veränderungen, ja Umbrüchen Goldes wert – so ein deutsches Sprichwort.

So scheinen die Prinzipien einer freiheitlichen demokratischen Grundordnung mehr denn je in den Fängen der Mächtigen und Machtgierigen zu zerbröckeln. Vertrauensfördernd in ein verantwortetes

und nachhaltiges Zusammenleben waren diesbezüglich weder die Ereignisse rund um die Erstürmung des US-Kongresses in Washington DC vor 2 Jahren (6. Januar 2021) noch der gestrige gewalttätige Angriff auf das Herz der brasilianischen Demokratie in Brasilia.

Wie soll man das alles verstehen – was ist richtig – was ist falsch – wem und welchen Nachrichten kann man trauen – für was soll man sich einsetzen?

Zunächst möchte ich Ihnen allen einfach danken und meinen Respekt ausdrücken, dass Sie sich diesen komplexen lokal- oder geopolitischen Herausforderungen stellen.

Ihr Engagement ist bedeutungsvoll, weil es Folgen hat – für uns, aber besonders für unsere Kinder und Enkelkinder und die weiteren Generationen, die uns hoffentlich alle überleben werden.

In einer ähnlichen Situation befand sich der junge Salomon. Dieser fast 3000 Jahre alte Text nimmt ein unglaublich schönes Bild auf: das hörende Herz.

Schon in der antiken ägyptischen Weisheitslehre wird festgehalten, wie wichtig das Zuhören ist. Nur als Hörende kann ich jemand werden, auf den gehört wird.

«Nicht sehen trennt von den Dingen, aber nicht hören trennt von den Menschen.» Dieser Immanuel Kant zugeschriebene Satz bringt auf den Punkt, wie wichtig Hören ist, um Gemeinschaft zu erleben und aufzubauen.

Man hört nur mit dem Herzen gut

Dabei ist das wichtigste Organ beim Hören in der Bibel nicht das Ohr, sondern das Herz. Im heutigen Sprachgebrauch steht das Herz meist einseitig für das Gefühl, für unsere emotionale Seite.

Im biblischen Menschenbild bezeichnet das Herz die Mitte und das Ganze des Menschen. Es ist das zentrale Denkkorgan. Auf Gott hören zu wollen, fordert den Verstand heraus, das Erkenntnisvermögen. Salomo bittet Gott also um ein hörendes Herz. Das meint nicht heimelige Innerlichkeit, sondern innere Klarheit. Es ist eine Klarheit, die sich im zwischenmenschlichen, also politischen Handeln bewährt. Dies sind Eigenschaften, die Salomo helfen, seine Mitmenschen zu begleiten und zu führen. Es hilft ihm, ihnen so zu begegnen, dass es dem Leben dient.

Gerne nehme ich eine sehr gute Frage des Alterspräsidenten Manfred Pircher auf, die er in seiner kurzen präsidentalen Zeit gestellt hat: «Können wir einander überhaupt zuhören?»

Liebe Mitfeiernde, ich wünsche Ihnen in Ihren Tätigkeiten viele wohltuende Begegnungen.

Ich wünsche Ihnen und uns allen auch immer wieder ein Stückchen heile Welt, die uns allen Raum zum verantworteten, nachhaltigen und solidarischen Wachsen gibt.

Ein offenes Herz bringt Freude und Zufriedenheit

Mit dem Herzen hören können – ich glaube: Diese Fähigkeit schenkt letztlich eine tiefe Freude, Zufriedenheit und Dankbarkeit – mehr als ich mir für mich selbst wünschen kann.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Amen

Vereidigung

Stadtschreiber Martin Würmli liest den Mitgliedern des Grossen Gemeinderates, des Stadtrates und der Rechnungsprüfungskommission die Eidesformel vor: «Ich schwöre, die Verfassung und die Gesetze treu und wahr zu halten, das Gemeinderecht genau zu achten, den Nutzen und die Ehre der Stadt Zug zu fördern und allen Schaden abzuwenden, die Rechte der Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen und überhaupt allen meinen Amtspflichten so nachzukommen, dass ich es vor Gott verantworten kann.»

Die anwesenden Mitglieder des Grossen Gemeinderates, des Stadtrates und der Rechnungsprüfungskommission legen den Eid mit den Worten «Ich schwöre es» ab.

Die nächste Sitzung des GGR findet statt:

Dienstag, 24. Januar 2023, 17:00 Uhr

Für das Protokoll

Martin Würmli, Stadtschreiber